

Schaufenster im Dezember 2025

Kirchenheizung

Im Winter wurden Kirchen früher nicht geheizt. Um der Gemeinde etwas mehr Komfort während des Gottesdienstbesuchs zu bieten, stellte man im 19. Jahrhundert an zentraler Stelle, aber nicht störend für den Verlauf des Gottesdienstes, Öfen auf, die dann mit Koks, Kohle oder Holz beheizt werden konnten.

Ein schönes Beispiel ist dieser Regulier Füllöfen im Stil des Historismus mit Elementen der Renaissance, der von der Firma Schlotterer Ende des 19. Jahrhunderts in Speyer gebaut wurde. Neben der Abbildung des gusseisernen Ofens ist rechts auf dem Querschnitt die Leitung des Luftstroms eingezeichnet. Um die Energie möglichst vollständig auszunutzen, führte man die warme Luft aus der Brennkammer über den säulenförmigen Aufsatz zum Kamin. Ähnliche Werbebroschüren finden sich häufig in pfarramtlichen Akten, und zwar immer dann, wenn eine neue Kirchenheizung angeschafft wurde.

